



Matthias Mahr, Chefredaktion

Die Kraft der Natur

Ist die Wirtschaftskrise vorüber? Ja, könnte die schnelle Antwort lauten. Schließlich meldete die Messe Frankfurt kurz vor dem Beginn der IFFA, der internationalen Leitmesse der Fleischwirtschaft, Verarbeiten, Verpacken, Verkaufen, dass diese Ausstellung mit über 900 Ausstellern auf einer Fläche von mehr als 100.000 Quadratmetern leicht über dem bereits sehr guten Niveau von 2007 liegt. Und auch die Weltleitmesse der Verpackungsindustrie, die interpack auf dem Düsseldorfer Messegelände wirft bereits ihre Schatten voraus. „Die interpack 2011 knüpft an die überaus erfolgreiche Veranstaltung 2008 an. Nach dem offiziellen Anmeldeschluss Ende Februar liegt der Buchungsstand der Gesamtausstellungsfläche bereits auf vergleichbarem Niveau“, heißt es in einer Pressemitteilung, die uns dieser Tage erreichte. Bereits die vergangene interpack hatte mit Verpackungs- und Prozesslösungen für Unternehmen aus den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke, Süß- und Backwaren, Pharma und Kosmetik, Non-Food Konsumgüter sowie Industriegüter oder verwandte Services in 19 restlos belegten Hallen für eine Vollausslastung des Messegeländes gesorgt.

Doch kommen wir zunächst zurück zur IFFA. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Auch in Frankfurt wird der Verpackungsindustrie ein immer größerer Raum zugewiesen. Schließlich liegen verpackte Fleisch- und Wurstwaren im Trend. Sie befriedigen die zunehmende Nachfrage nach kleineren Mengen und die wachsenden Wünsche des Verbrauchers nach mehr Convenience. Die Aussteller auf der IFFA zeigen einen Querschnitt der relevanten Verpackungstechnik, von der Abpackstraße bis hin zu den wichtigen Peripheriegeräten für die Etikettierung sowie Waagen und Kennzeichnungstechnik. Die Anbieter präsentieren ihr Angebot in den Hallen 4.0 und 6.0. Einige der vertretenen internationalen Produzenten von Verpackungsmaschinen sind Inauen, Espera-Werke, Webomatic und Ulma Cye in der Halle 4.0. Ebenfalls in der Halle 4.0, und erstmals auf der IFFA zu sehen, ist die Son-

derschau Robotik-Pack-Line – eine vollautomatische Fertigungs- und Verpackungslinie speziell für die Lebensmittelbranche. In der Halle 6.0 zeigen die Produzenten von Verpackungsmaschinen und -mitteln ihre Lösungen in Kombination mit Herstellen von Mess- und Wägetechnik und IT- und EDV-Lösungen. Dort sind unter anderem Bizerba, CSB System, Digi, Multivac und Mettler-Toledo zu finden.

Die Messen sprechen eine klare Sprache. Es geht wieder aufwärts mit der Wirtschaft. Aussteller buchen wieder Messeflächen und Besucher haben wieder Projekte in den Taschen, die zu neuen Aufträgen werden können. Die Weltwirtschaftskrise scheint verraucht zu sein - wenn da nicht der isländische Vulkan Eyjafjallajökull wäre. Tagelang war dieser Vulkan aktiv und brachte in Kombination mit einer ungünstigen Wetterlage den Flugverkehr in Europa zum Erliegen. Das haben selbst die allmächtigen Geldscheiber aus den Banktürmen nicht vollbracht. Und die Gefahr für die Wirtschaft ist noch nicht gebannt. Selbst wenn sich der Eyjafjallajökull demnächst beruhigen sollte, könnte sein Ausbruch Nachbarvulkane stimulieren, glauben Forscher um Freysteinn Sigmundsson von der Universität von Island in Reykjavík. In der Vergangenheit folgte auf einen Ausbruch des Eyjafjallajökull oft eine Eruption des Katla, der als weitaus explosiver gilt. Hoffen wir, dass es nicht so kommt. Denn besonders die exportorientierte Verpackungsmaschinenindustrie wäre betroffen. Es stelle sich die Frage, wie künftig die Kunden in Übersee mit wichtigen Ersatzteilen und Serviceleistungen versorgt werden könnten, sagte der Chefvolkswirt des Maschinenbauverbandes VDMA, Ralph Wiechers, schon wenige Tage nach dem Flugverbot Kollegen der Süddeutschen Zeitung, die wie die neue verpackung Teil des Süddeutschen Verlags ist. Engpässe seien nicht auszuschließen, wenn Servicetechniker nicht reisen könnten wie gewohnt. Und für Messen wäre das Ergebnis auch verheerend, wenn internationale Besucherströme ausblieben.

Ihre Meinung: matthias.mahr@huethig.de